

1. N. 175. 899

Die dies ist ein fromm Diakon in Bielefeld
Marburg d. 18. II. 00.

Für den Herrn Diakon in Bielefeld
! und

Ein bei mir eingekommen
von Bielefeld
beim Namen des Herrn Diakon
Lieders; aber wenn man
den das vom Herrn Diakon
nicht weiß, von dem ich
die Namen von dem Herrn
Freunden in dem Herrn
des Herrn Diakon des Herrn
des Herrn Diakon. Ich habe mir
nicht lesen und lesen mir die
Worte für mich selbst, die
mir das in dem Herrn
das ich nicht mir meine Lage

denkbar gemacht. In dem
Verhoff noch Freude am Leben
zu haben. Was mich an Wohlstand
für die Zukunft nicht, nicht eine
größtentheils von meinem
Arbeit abhängig, und genug zu
Lohn kommen haben die Jüngeren.
Es steht mir für möglich zu
halten, aber es ist 2. Teil
Monaten fort in einem Jahr
Lohn angesetzt. Und in Berlin
da mich wohl dabei ist wieder
zuversichtlich ist in dem Gut, was für
immer mehr bleiben mag.
An dem, was ich in Göttingen



3
Loren, heb ich noch all yamig,
in ma früllstond hast ich
mich wolle für.

Aber auf dieses Luftsch
Pinnen gefahren. Dieses Gung
Lutts ich von dem Post, auf der
Pute, ab mit die "R. G. G. W."
Lairingebauft wurde, mein
Luge viel, ich mag nicht für
yogyanig von Jüglig ein
Lück in mein ganzes Land.
Aber ich kann das Mythik,
Lüf für nicht leiden und
mein gesittes Gedank von:
Lute noch stribt du für,



und bewegen sich das ganze
sonnenlauf.

Was dieses Buch will,
hat man das erste Buch ge-
legt. Ich dankt mich das
gönne, man manne
wanz zu vollenden. Wie ich

in die wasser, ein dank
in man bin für alle
wanz im beisein, die
danz die gonne, der
sein woz. für melde in die
ganz; das in gonne
wanz fünf minuten für
wanz in die gonne, der
wanz woz. ganz: Alles
die woz. ganz, die
das woz. ganz
wanz
C. Conrad